Persönliche Mitteilungen

Am 27. Hornung ist **Alfred Schneider**, Inhaber der Firma Heinrich Schneider, Stuttgart, im Alter von nicht ganz 62 Jahren in Stuttgart nach längerem, qualvollem Leiden gestorben.

Aus einer alten Gärtner-Familie stammend, hat er nach Absolvierung des Gymnasiums in Stuttgart in den Jahren 1889 und 1890 die Gartenbauschule in Genf besucht, um sich einerseits eine theoretische Grundlage für seinen späteren Beruf zu verschaffen, andrerseits aber auch um die französische Sprache zu erlernen. Nach Rückkehr aus Genf hat er in seinem väterlichen Geschäft seine Lehrzeit durchgemacht. Nur die alten Stuttgarter Gärtner wissen es noch, in was für eine gute, aber auch strenge Lehre er da gekommen war. Es wurde ihm hier nichts geschenkt, und er hat dadurch alle seine gärtnerischen und kaufmännischen Kenntnisse in hohem Maße erlernen können.

Wohlausgerüstet besuchte er nach Beendigung seiner Lehrzeit zu seiner weitren Ausbildung verschiedene Gärtnereien und Samenbetriebe in der Schweiz, Frankreich und in Baden. Hier hat er teilweise schon seine spätren Geschäftsbeziehungen angebahnt und überall, wo Alfred Schneider hinkam, war er gern gesehen. Nach Rückkehr ins väterliche Geschäft war er seinem Vater eine rechte Stütze und so wurde die Firma Heinrich Schneider bald überall bekannt. Im Jahre 1910 übernahm er dann das väterliche Geschäft.

Nach Gründung des Verbands für Samenbau und Samenhandel, dessen Vorstand er auch angehörte, war er dort nach dem allzu frühen Tod von Wilhelm Pfitzer der einzige Vertreter Württembergs. Nach Gründung der Untergruppen hat er den Vorsitz über den Unterverband Württemberg geführt und hier die nicht immer reibungslosen Versammlungen bis zu seiner Krankheit mit viel Geschick geleitet. Rudolf Pfitzer.

Am 6. Lenzing (März) feierte **Carl Kommer**, Inhaber eines der ältesten und vornehmsten Blumengeschäfte Bremens, seinen 80. Geburtstag. Kommer hat sich um die Einführung seltener und neuer Pflanzen sehr verdient gemacht, auch alte, längst vergessene Schönheiten schmücken seine Blumenläden und zeigen dem großen Publikum, was es alles an Pflanzen zum Schmuck des Heims gibt.

Am 15. Lenzing (März) feierte **Hubert Schulz**, Breslau, seinen 50. Geburtstag.

Robert Schulz, Breslau, feierte am 1. Ostermond (April) sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Am 1. Ostermond (April) feiern folgende Kollegen ihr Berufsjubiläum:

Kliem, Gotha, 60jähriges.
Bismann, Gotha, 60jähriges.
Danker, Erfurt, 55jähriges.
Mahr, R., Gotha, 55jähriges.
Offhaus, Hugo, Gotha, 50jähriges.
Hoffmann, Gustav, 30jähriges.
Graneß, Walter, Schwerstedt, 25jähriges.

Wilhelm Bauer, Eisenach, feierte am 2. April sein 40jähriges Geschäftsjubiläum.

Am 8. Ostermond (April) konnte **Richard Teubner**, Hersleben, sein 45jähriges Geschäftsjubiläum begehen.

50jähriges Bestehen

feiert am 14. Ostermond (4.) d. Js. die weitbin bekannte Firma **H. Jungclaussen** G. m. b. H., Baumschulen, Samenbau, Staudenkulturen, **Frankfurt (Oder)**. Der Begründer der Firma, Herr Oekonomierat H. Jungclaussen, der noch heute rüstig in ihr tätig ist, unternahm an diesem Tage 1884 einen zunächst kleinen Gartenbaubetrieb und eine Baumschule. Die Wahrnehmung solider Geschäftsgrundsätze und die restlose Hingabe an das begonnene Werk ließen das Unternehmen rasch emporblühen und die Firma erwarb sich einen im Inland und Ausland weithin bekannten sehr guten Ruf. Das Unternehmen zählte bald zu den führenden Baumschulen und Samenanbaustätten, die insbesondre für den Osten des Reichs und für den Absatz in unsre östlichen Nachbarländer große Bedeutung erlangte. Die Vielseitigkeit des Betriebs und die eingehende, persönliche Beschäftigung mit der Berufsjugend machten den Betrieb auch zu einer auserwählten Bildungsstätte unsres beruflichen Nachwuchses und so mancher tüchtige Berufskamerad hat seine Laufbahn bei Firma Jungclaussen als Lehrling begonnen. Die Bereitwilligkeit des Seniorchefs, seine Kraft auch immer dem Gemeinwohl des Berufs zu widmen, wurde auch durch die Ernennung zum Mitglied des früheren Preußischen Landesökonomiekollegiums ausgedrückt. Auch wo es sonst helfend und fördern ehrenamtlich mitzuarbeiten galt, waren der Seniorchef und später auch sein Sohn Karl Jungclaussen, stets in den Reihen der bewährten, zuverlässigen Mitarbeiter am Berufswohle. Wir wünschen aus diesem Anlaß der Firma, ihren Inhabern und Mitarbeitern von Herzen ein weiteres Blühen und Gedeihen.

Die züchterische Entwicklung der Gartenstiefmütterchen seit 1810

. . . . „Die englischen Gärtner, die zwischen 1810 und 1814 mit der Züchtung der Stiefmütterchen begannen, haben zuerst noch keine Kreuzungen vorgenommen, sondern die ihnen erreichbaren Gartenformen von V. tricolor und v. lutea durcheinander gepflanzt, wodurch wahrscheinlich Kurzbefruchtungen durch Insekten bewirkt worden sind. Es kamen aber damals die Jahre, in denen die Engländer die Kreuzung aller möglichen Gartenpflanzen in Angriff nahmen, so daß wir es als wahrscheinlich annehmen dürfen, daß sie nur wenig später auch von planmäßigen künstlichen Bestäubungen Gebrauch gemacht haben. Anders wäre der plötzliche Aufstieg der Stiefmütterchen in den ersten Jahrzehnten nach 1810 nicht zu erklären" . . . . heißt es in der zweiten Fortsetzung der Stiefmütterchen-Artikel-Serie in der Zeitschrift „Der deutsche Junggärtner". An Hand vieler Abbildungen wird ebenfalls die züchterische Entwicklung dargestellt.

Wir empfehlen erneut den Bezug dieser lehrreichen und auch für den Betriebsinhaber ungemein wichtigen Zeitschrift für den Unterricht seiner Lehrlinge. Sie kostet bei zweimaligem Erscheinen im Monat 50 Pfg. und kann bei jeder Postanstalt bestellt werden.

Pflanzenzüchtung ist nur erfolgreich bei richtiger Nomenklatur — benutzen Sie darum „Zander, Handwörterbuch der Pflanzennamen und ihre Erklärungen"

Aus den Gartenbaugruppen der Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

Landesbauernschaft Kurmark

Geschäftsstelle: Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 3, Telephon: A 1 Jäger 0015.

Versammlungen:

19. 4. Arnswalde (Neumark). Lokal Wendt, am Markt.
21. 4. Bernau. 20 Uhr in Bernau, „Elysium".
22. 4. Ferch. Kurhaus Habermann.
25. 4. Ostbahn. 16.30 Uhr in Fredersdorf (Ostbahn), Café Tetzel.

Bekanntmachung

Gärtnerlehrlinge

1. a) Gartenbaubetriebe, denen ein nichtarischer Lehrherr vorsteht, oder die in nichtarischem Besitz sind, können als Gartenbau-Lehrwirtschaften nicht anerkannt werden. Lehrlinge aus diesen Betrieben werden in die Stammrolle nicht aufgenommen.

b) Alle Lehrherren und Betriebsinhaber der anerkannten Gartenbau-Lehrwirtschaften haben den Nachweis der arischen Abstammung an Hand besondrer Fragebogen zu erbringen.

c) Künftighin sind nur arische Gärtnerlehrlinge von den anerkannten Gartenbau-Lehrwirtschaften einzustellen.

2. Ab 1. April 1934 werden grundsätzlich nur noch Lehrzeiten in anerkannten Gartenbau-Lehrwirtschaften angerechnet.

3. Für alle Lehrlinge, die nach dem 1. Ostermond 1934 eingestellt werden, ist grundsätzlich gelegentlich der Einreichung des Lehrvertrags und des Schulentlassungszeugnisses in amtlich beglaubigter Abschrift auch der ärztliche Untersuchungsbefund mit einzureichen. Wenn aus örtlichen Gründen ein Untersuchungsbefund des zuständigen Arbeitsamts nicht beigebracht werden kann, muß das Attest auf dem von der Landesbauernschaft besonders herausgegebenen ärztlichen Untersuchungsfragebogen ausgestellt sein. Diese Fragebogen sind durch die Landesbauernschaft kostenlos gegen Portoerstattung zu erhalten. Die Untersuchung kann durch jeden Arzt vorgenommen werden.

Alle, auch ältere Lehrlinge, haben, soweit örtlich irgendwie möglich, gärtnerische Fachklassen oder Berufsschulen zu besuchen. In Zweifelsfällen entscheidet die Landesbauernschaft Kurmark endgültig hierüber.

4. Ab 1. Ostermond 1934 beträgt die Lehrzeit für alle Lehrling grundsätzlich 3 Jahre. Bei guten Leistungen kann für Lehrlinge mit abgeschlossener höherer Schulbildung (mittlere Reife, Obersekundareife, Vollreife) sowie mit vorgeschrittenem Alter nachträglich während der Lehre eine Verkürzung der Lehrzeit bis auf 2 Jahre auf Vorschlag des Lehrherrn durch die Landesbauernschaft zugelassen werden. Vorerst muß jedoch grundsätzlich eine dreijährige Lehrzeit schriftlich vereinbart werden.

Söhne und Töchter von Gärtnern unterliegen den gleichen Bestimmungen.

Eine Verlängerung der Lehrzeit über 3 Jahre hinaus bedarf in jedem Fall der Zustimmung der Landesbauernschaft. Eine Ablehnung der Verlängerung erfolgt grundsätzlich auch dann, wenn der Lehrling durch den Lehrherrn während seiner Lehrzeit neben Wohnung und Kost Kleidung erhalten soll, da es als eine besondre Härte gegen diese meist elternlosen Jugendlichen angesehen werden muß. In solchen Fällen müßten die öffentlichen Wohlfahrtseinrichtungen dafür Sorge tragen, daß die Lehrlinge während der Lehrzeit von diesen Stellen Kleidung erhalten.

Landesbauernschaft Kurmark.

Landesbauernschaft Mecklenburg-Lübeck

Geschäftsstelle: Rostock, Alexandrinenstraße 90.

Mecklenburg

Versammlungen:

16. 4. Wismar/Mecklenburg. (Jungg.). 20 Uhr im Zeichensaal der Großen Stadtschule. Vortrag „Gemüsetreiberei".

Lübeck

Versammlungen:

14. 4. Lübeck (Gemüsebau, St. Gertrud). 20 Uhr in Wakenitzburg, Roeckhotel.
18. 4. Lübeck (Kreisgartenbaugruppen). Pflichtversammlung. 20 Uhr im Stadthallenrestaurant. Großmarktsangelegenheiten.
21. 4. Lübeck (Ortsgr. Gemüsebau St. Jürgen). 20½ Uhr im Restaurant „Weißer Engel".

Landesbauernschaft Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle: Kiel, Holstenstr. 108.

Versammlungen:

13. 4. Neumünster (Plön). 20 Uhr im Rest. „Zur Tanne", Rendsburger Str. 13.
13. 4. Ahrensburg (Stormarn). 20 Uhr in Ahrensburg bei Rughase, Hindenburgplatz.
14. 4. Nortorf (Rendsburg). 18 Uhr.
14. 4. Südstormarn (Stormarn). 20 Uhr im Gasth. Bingen.
14. 4. Hellbrook (Stormarn). 20 Uhr in Hellbrook bei Köhler.
14. 4. Südstormarn. In Lohbrügge II bei Weege, Gasth. „Fernsicht".
18. 4. Lauenburg (Lauenburg). In Büchen.
19. 4. Mölln (Lauenburg).
19. 4. Lokstedt (Pinneberg). 20 Uhr in Lokstedt, Holsteinischer Hof.
20. 4. Altona (Pinneberg). 20 Uhr in Altona, „Kaiserhof".
20. 4. Ratzeburg (Lauenburg).
20. 4. Stormarn. 20 Uhr in Wandsbek, „Zum Mecklenburger Hof", Lübecker Straße 96.
21. 4. Eschebura (Lauenburg).
26. 4. Kiel/Rendsburg. 13 Uhr bei Forst. Pflichtversammlung.
26. 4. Hohenwestedt (Rendsburg). 16 Uhr.
27. 4. Rahlstedt (Stormarn). 20.30 Uhr im „Holsteinischen Hof" bei Stoffers, am Bahnhof.
28. 4. Lübecker Bucht. 16 Uhr in Timmendorfer Strand, Hotel Meeresblick, bei Krug.

Landesbauernschaft Schlesien

Geschäftsstelle: Breslau 10, Matthiasplatz 5, Landesbauernkammer.

Versammlungen:

14. 4. Jungg.-Iiergebirge. Greiffenberg, „Deutsches Haus".
18. 4. Liegnitz. 17 Uhr in Liegnitz, Forsthaus.
22. 4. Goldberg i. Schl. 15 Uhr in Goldberg, „Deutscher Kaiser".

Termine für die nächsten Benachrichtigungen

Die Ankündigungen für den Versammlungskalender müssen bei der Schriftleitung (NW 40, Kronprinzenufer 27) spätestens bis zu den nachfolgenden Terminen eingegangen sein. Spätere Einsendungen können aus drucktechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden

Für Nr. 16 (13. 4.)	*Einsendung 14. 4.*
„ „ 17 (26. 4.)	*„ „ 21. 4.*
„ „ 18 (3. 5.)	*„ „ 28. 4.*
„ „ 19 (9. 5.)	*„ „ 5. 5.*
„ „ 20 (17. 5.)	*„ „ 12. 5.*

Landesbauernschaft Oberschlesien

Geschäftsstelle: Oppeln, Moltkestraße 43.

Versammlungen:

22. 4. Neiße. 15 Uhr im Bahnhofshotel.

Landesbauernschaft Hannover

Geschäftsstelle: Hannover, Leopoldstraße 11—13.

Versammlungen:

12. 4. Hannover. 17 Uhr in Hannover „Hubertus".
15. 4. Grafschaft Diepholz. 15 Uhr in Diepholz, Hotel Fr. Gerke.
22. 4. Hildesheim u. Umgeg. 15 Uhr im „Weißen Schwan".

Landesbauernschaft Freistaat Sachsen

Geschäftsstelle: Dresden-A. 1, Moszinskystraße 18 I.

Versammlungen:

13. 4. Dresden (Fachschaft Gemüsebau), Gärtnereien 1863. 19 Uhr Oberer Saal.
13. 4. Dresden (Fachschaft Blumen- und Zierpflanzenbau). 19 Uhr Weißer Saal. Ab 20.30 Uhr Gemeinschaftsversammlung im Weißen Saal.
14. 4. Erwerbsobst- und Gemüsezüchter Westsachsens. 17 Uhr in Leipzig, Börsenrest. am Hbhf.
16. 4. Meißen (Blumen- und Zierpflanzenbau). 18 Uhr in Meißen, „Hamburger Hof".
16. 4. Chemnitz (Garten-, Park- und Friedhofsgestaltung). 15 Uhr in Chemnitz, Hotel „Deutsche Eiche", Brühl 6.
16. 4. Lößnitzortschaften (Dresden). 20 Uhr in Kötzschenbroda, „Goldne Weintraube", Meißener Straße.
18. 4. Pirna (Oberer Bezirk). 15 Uhr in Neustadt, Hotel Stern.
19. 4. Meißen (Plantagenbau). 20 Uhr in Weinböhla, Zentralgasthof.
20. 4. Dresden (Kreisfachgruppe Garten-, Park- und Friedhofsgestaltung). 20 Uhr in Dresden, Gaststätte Johannesho f. Johann-Georgen-Allee.
28. 4. Meißen (Gemüsebau). 20 Uhr in Lommatzsch, Anker.

Landesbauernschaft Prov. Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Halle (Saale), Kaiserstraße 7.

Anhalt

Versammlungen:

18. 4. Halberstadt. 16 Uhr im St. Hilarius. Erscheinen ist Pflicht. Fernbleibende Berufskameraden bezeugen nur ihre Interessenlosigkeit.
28. 4. Cöthen. Im Bürgergarten, Stiftstraße.

Prov. Sachsen

Versammlungen:

14. 4. Wittenberg. 20 Uhr in Wittenberg, Sichlers Garten, Lindenstraße 17. Alle Marktbeschicker von Piesteritz und Wittenberg haben zu erscheinen, da wichtige Aenderung bevorsteht. Reichhaltige T.-O. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht. Alle Amtswalter haben bis 19 Uhr zu erscheinen.
18. 4. Zeitz u. Umg. 19 Uhr bei Eisert. Aller Erscheinen ist Pflicht.
19. 4. Erfurt. 20 Uhr in Erfurt, Rest. Steiniger. Pflichtversammlung. Nur organisierte Kollegen sind zugelassen!

Landesbauernschaft Thüringen

Geschäftsstelle: Darré-Haus, Weimar.

An der Höheren Lehranstalt für Gartenbau in Bad Köstritz wurde am 26. Hornung 1934 unter dem Vorsitz des Staatskommissars, Herrn Oberreg.-Rat Linckh-Weimar, der mündliche Teil der II. Staatsprüfung abgehalten. Es erwarben die Qualifikation als staatlich geprüfter Gartenbau-Inspektor die Herren Füssenich-Krefeld, Günnel-Plauen, Maul-Oggersheim, Petzka-Weimar, Röthe-Buer-Gelsenkirchen. Ein Kandidat bestand mit „noch genügend", einer mit „genügend", drei mit „gut". Zwei Kandidaten waren von der mündlichen Prüfung zurückgewiesen worden.

Am 1. Lenzing fand die staatliche Abgangsprüfung der Techniker statt. Es erwarben den Titel staatlich geprüfter Gartentechniker die Herren Alex Honegger, Martin Lehmann, Walter Rieger; den Titel staatlich geprüfter Obstbau- und Kulturtechniker die Herren Ernst Bourwe, Richard Hauke, Helmut Hoddick, Hans Meyer, Richard Puschmann, Helmut Spaniel. Ein Kandidat war zum Mündlichen nicht zugelassen worden.

Anschließend erwarben in einer Prüfung die Qualifikation als staatlich geprüfter Obergärtner die ehemaligen Absolventen des Allgemeinen Lehrgangs Herren Benecke aus Wuppertal-Lengerfeld, Teubner-Hersleben, Urban-Weeze, alle drei mit der Note „sehr gut". Ein vierter Kandidat bestand die Prüfung nicht.

Landesbauernschaft Hessen-Nassau

Geschäftsstelle: Frankfurt (M.), Bockenheimer Landstraße 25.

Hessen-Nassau

Versammlungen:

15. 4. Weilburg-Wetzlar. 15.30 Uhr in Weilburg, „Zur Post".
17. 4. Untermainlannus.

Landesbauernschaft Oldenburg-Bremen

Geschäftsstelle: Oldenburg i. O., Mars-la-Tour-Straße 2.

Die Geschäftsstelle der Unter-Abteilung Garten der Hauptabteilung II in der Landesbauernschaft Oldenburg befindet sich in Oldenburg i. O., Mars-la-Tour-Straße 2. Nur unter dieser Anschrift sind alle Eingaben und Zuschriften den Gartenbau betreffend einzureichen.

Landesbauernschaft Württemberg

Geschäftsstelle: Stuttgart, Marienstr. 29, Erdgeschoß.

10. bis 30. 4. 1934. Sondergruppe „Gartenarchitekten", Ausstellung „Alte und neue Gärten, Stuttgart". Lichtbilder und Pläne von Gartenanlagen usw. im Staatl. Ausstellungsgebäude an der Kanzleistraße in Stuttgart. Veranstalter: Landesgewerbemuseum Stuttgart.

Hauptschriftleitung: Dr. R. Seidel-Berlin, Stellvertreter: Dr. R. Zander-Berlin. Die in den namentlich gezeichneten Abhandlungen zum Ausdruck kommenden Ansichten und Urteile sind die Meinungsäußerungen der Verfasser. Verantwortlich für die Marktberichterstattung: Dr. R. Seidel, für die Verbandsnachrichten: H. J. Beelitz-Berlin; für die übrigen, nicht namentlich gezeichneten Veröffentlichungen: Dr. R. Zander-Berlin; für den Anzeigenteil und „Geschäftliche Mitteilungen": Erich Schillinger-Frankfurt (Oder). Durchschnittsauflage (I. Vj. 34) 32 400. Verlag: Gärtnerische Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin NW 40. Druck: Trowitzsch & Sohn, Frankfurt (Oder).

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.